

# Titel und Rekorde

SV Obrigheim: 30 Jahre Gewichtheber-Bundesliga

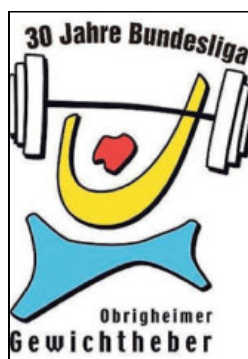
Von Roland Karle

**Obrigheim.** Nach mehreren Auf- und Abstiegen zog der SV Obrigheim im Oktober 1990 erneut ins Gewichtheber-Oberhaus ein – und ist dort nun seit drei Dekaden fest verwurzelt. Kein anderer Club im deutschen Gewichtheben ist so lange ununterbrochen erstklassig. Grund genug, auf die vergangenen fast 30 Obrigheimer Jahre in der Bundesliga zurückzublicken. Im zweiten Teil der Serie geht es um beeindruckende Zahlen.

**1020,9 Punkte:** So viele Relativpunkte holten die Obrigheimer Gewichtheber am 26. April 2003 in Plauen. Es war ein außergewöhnlicher Wettkampf, das Finale um die deutsche Mannschaftsmeisterschaft. Die Neckar-Odenwälder trafen dort auf Gastgeber AC Atlas Plauen und den TSV 1860 Stralsund. Die Germania-Staffel

erwischte an diesem sonnigen Samstag einen sportlich perfekten Tag. Weder die angeschlagenen Plauener noch der TSV Stralsund, der mit 937,1 Punkten Vizemeister wurde, konnten

mithalten. Am Ende summierten sich die Leistungen auf 1020,9 Punkte. Ein traumhaftes Teamergebnis in einer für Obrigheim nie dagewesenen Dimension – und ein Vereinsrekord, der bis heute hält. Mit Oliver Caruso, Carsten Diemer und Dieter Wolf standen zudem drei Athleten aus dem eigenen Nachwuchs in der Meistermannschaft. Folgende Athleten gewannen den ersten DM-Titel für den SV Obrigheim: Oliver Caruso (195,5 Punkte), Jörg Mazur (180,5), Georgi Gardew (176,4), Dieter Wolf (166), Carsten



Volles Haus beim 2019er-Finale zwischen Obrigheim und Samswegen. Foto: S. Weindl

Diemer (155,5), Karsten Kluge (147).

**247 Wettkämpfe:** Das Bundesliga-Team des SV Obrigheim absolvierte von 1990 bis heute genau 247 Wettkämpfe. Einer weniger als vorgesehen, denn aufgrund der Corona-Krise wurde bekanntlich die Saison 2019/20 vorzeitig abgebrochen und die planmäßig letzte Begegnung am 14. März beim Chemnitzer AC fiel aus. Im Durchschnitt traten die Gewichtheber acht Mal pro Saison als Mannschaft auf die Bühne. 124 Mal taten sie das in der heimischen Neckarhalle, 123 Mal waren sie auswärts aktiv.

**172 Siege:** In den ersten Jahren nach dem Wiederaufstieg 1990 kämpfte der SV Obrigheim vor allem darum, die Klasse zu halten. Mit den Top-Teams konnte die Germania nicht mithalten, sie ging öfter als Außenseiter denn als Favorit in die Begegnungen. Doch es gelang, sich in der Bundesliga zu etablieren und das eigene Niveau kontinuierlich zu verbessern. Nach 30 Saisons sieht die Bilanz erfreulich aus: Aus 247 Duellen ging Obrigheim 172 Mal als Sieger hervor, 75 Mal endete das sportliche Kräftemessen mit einer Niederlage. Das entspricht einer Gewinnquote von 69,6 Prozent, sprich: Über all die Jahre hat die 1. Mannschaft im Schnitt sieben von zehn Wettkämpfen für sich entschieden.

**111 Einsätze:** Zwei Sportler haben den Sprung in den Hunderter-Club geschafft. Oliver Caruso packte in den

Jahren von 1991 bis 2009 genau 111 Mal in der Bundesliga für den SV Obrigheim zur Hantel. Fast ebenso lange und weitgehend zur gleichen Zeit, nämlich von 1993 bis 2008, war Daniel Pischzan insgesamt 105 Mal in der Bundesliga für Obrigheim im Einsatz. Caruso holte 17.660,1 Kilopunkte, also im Durchschnitt 159,1 pro Wettkampf. Pischzans 13.036,5 Gesamtpunkte ergeben einen Mittelwert von 124,2 Punkten.

**71 Athleten:** So viele Gewichtheber trugen im Lauf der zurückliegenden 30 Jahre mindestens einmal das Trikot des SV Obrigheim. Bekanntlich sind sechs Startplätze bei einem Mannschaftswettkampf zu besetzen. Umgerechnet haben also ganze zwölf Teams seit 1990 für Obrigheim und Kilo, Punkt und Sieg gekämpft.

**22 Ausländer:** Gemessen an der Zahl, stellen die in 30 Jahren Bundesliga beim SV Obrigheim eingesetzten Gewichtheber aus dem Ausland zwei Fußballmannschaften. Sie stammen aus insgesamt elf Nationen; sechs Heber haben einen ungarischen Pass, vier sind in Bulgarien geboren. Der internationale



Daniel Pischzan  
Foto: rol-

Athlet mit den meisten Einsätzen für die Obrigheimer Gewichtheber ist ein Russe: Juri Myschkovez stemmte zwischen 1997 und 2005 hier die Hantel, er absolvierte 20 Bundesliga-Wettkämpfe und bewegte sich meist auf Weltklasse-Niveau. Sein bestes Ergebnis waren 202 Punkte.

**Drei Meisterschaften:** Nach dem ersten Titelgewinn 2003 in Plauen dauerte es fünf Jahre, bis sich Obrigheim erneut kräftigstes Dorf Deutschlands nennen durfte. In einem dramatischen Endkampf traf das Team am 5. April 2008 auf den Chemnitzer AC und den SSV Samswegen. Der letzte Versuch des Abends brachte die Entscheidung, als der spätere Olympiasieger Matthias Steiner knapp im Stoßen scheiterte und für Chemnitz nur Silber blieb, während der SV Obrigheim mit 967,2 und einem Vorsprung von zehn Punkten gewann. Ähnlich spannend verlief das Finale 2013, erneut in der Neckarhalle. Der durch Verletzungen geschwächte AV Speyer war am 20. April chancenlos, während sich der Chemnitzer AC stark und leidenschaftlich präsentierte, dadurch auch den SV Obrigheim zur Höchstleistung trieb. Mit dem besseren Ende für die Gastgeber: Zwar verfehlten Nico Müller, Jakob Neufeld, Mathäus Hofmann und Kollegen knapp die Tausender-Marke, aber 996 Punkte reichten letztlich, um Chemnitz (982,6) zu besiegen und zum dritten Mal in zehn Jahren die Meisterschaft zu gewinnen.